

Dr. Eberhard Heller
Anna-Dandlerstr. 5/II
8000 München 60

Sehr geehrtes Herr Dr. Heller,

vielen Dank für Ihren Brief vom 25.6. und die
weithinigen Ausführungen.

Liv ist die Macht der Bilderkunst zu Gunsten
der Häresien schon lange klar. Nur möchte ich
meinen, daß es allemal die Gewalt der Gnosis ist,
die alle Häresien beherrscht. Die Verblendung
der Geister, auch der noch Gutwilligen, ist weit voran-
geschritten, daß menschliches Gegenwirken schier
machtlos erscheint. Persönlich noch von dem
Johannenten zur Bilderkunst von den Piuspäpsten
eingarommt, um ^{mit} ^{ihm} mit wenig andern erkennen
und bekennen, was nach 1958 auf dem Gebiet
der christl. Kunst in Rom begrißt wurde, ist die
Förderung jeder Gnosis, damit jeder größeren und
kleineren Häresie. Die Blindheit der Hierarchie
in der Bilderfrage ist so massiv geworden, daß
sie durch keine rationale Bemühung behoben
werden kann. Denn jeder glaubt schier felsenfest:
< Alle Herrschaft der Welt will ich dir schenken >
durch die Kunst, wenn du anbetest. Und - in
der "Galerie f. neue religiöse Kunst im Vatikan" wird
seit P. P. Th. die Kunst wie / fast / angebetet. Und -
G. Manzù hat sie in seinem St. Peter - Bronzeportal
diese Weltgnosis u. Häresien verwoigt. Wer ist so
stark, daß er ihre hoffen kann, gegen sie im Geistes-
kampf einen bescheidenen Sieg zu gewinnen?
Könnte es ein Konzil sein? In Rom selbst würde
es, wenn vom Hl. Geist berufen, nicht stattfinden.
Aber Gott besetzt seine Pläne auch für die neueste
Kirchen- u. Weltgeschichte abgeklommen. Wir selbst sind,
wenn er es schenkt, kleine Mitarbeiter darin.

Mit reichem Segenswünschen
Für Sieball